



„Lago“ heißt das Restaurant in der Konrad-Adenauer-Schule, dessen Schriftzug Landrat Berthold Gall und die Schüler gestern enthüllten.

Höchster Kreisblatt
11.4.08

Klangvoller Name für das Lehrrestaurant

Kriftel. „Mit vielem kann man sich erst identifizieren, wenn es einen Namen hat“, kann Schulleiter Wolfgang Kollmeier die Initiative nur begrüßen, das Lehrrestaurant der Konrad-Adenauer-Schule (KAS) klangvoll zu betiteln. „Lago“, das italienische Wort für See, prangt seit gestern in vier großen Buchstaben an der Außenwand, hinter der sich neben dem Restaurant auch die Lehrküche und die Unterrichtsräume befinden, in denen aktuell 160 angehende Köche, Hotelfachleute, Restaurantfachleute und Fachkräfte im Gastgewerbe den schulischen Bereich ihrer Ausbildung absolvieren.

Seit vier Jahren gibt es diesen Zweig an der Konrad-Adenauer-Schule und schon der erste Ausbildungsjahrgang, der im vergan-

genen Sommer seinen Abschluss machte, sorgte für höchstes Lob. Die KAS habe schon in drei Jahren einen Standard erreicht, den andere Schulen erst nach sehr vielen Jahren hätten, fasst Kollmeier die Einschätzung der Industrie- und Handelskammer zusammen. Die Nachfrage nach den Lehrberufen im Hotel- und Gaststättengewerbe sei steigend, „die Ausbildungszahlen wachsen überall im zweistelligen Bereich“, so der Schulleiter. Die Schüler, die bislang an der Adenauer-Schule ausgebildet worden seien, hätten danach alle einen Arbeitsvertrag erhalten, kann er berichten.

„Wir haben eine sehr heterogene Gastronomie-Landschaft im Main-Taunus-Kreis“, weist Fachlehrer Rene Westenberger auf die un-

terschiedlichen Anforderungen und Voraussetzungen der Lehrbetriebe hin, die es gelte, an der Schule zusammenzuführen und auszugleichen. Wichtige Motivation brächten dabei Veranstaltungen, für die ein Menü zubereitet werden könne. In der nächsten Woche etwa wird eine Delegation aus der amerikanischen Partnerregion Loudoun County im „Lago“ zu Gast sein. Den Besuchern solle das duale Ausbildungssystem vorgestellt werden, erläutert Landrat Berthold Gall. Dabei steht auch ein Essen im „Lago“ auf dem Programm.

Der Blick auf den See mitten auf dem Schulgelände hat Landrat Gall übrigens zu der Namensgebung inspiriert. Auf seine Initiative haben Schüler der Brühlwie-

senchule aus dem Bereich industrielles Design den Schriftzug entworfen. Bei der Umsetzung halfen die Firmen Polar Mohr und KHS Till. Die Aktion „von Schülern für Schüler“ sei ein Ausdruck der guten Zusammenarbeit zwischen den Beruflichen Schulen, betonte Brühlwiesen-Rektor Wolfgang Bill.

Gall wies darauf hin, dass der Kreis 22 Jahre nach dem Bau der Adenauer-Schule endlich auch die lange geplante Schulsporthalle bauen will. Er hoffe, dass „wir bald von Kriftel das Signal bekommen, auf das wir alle warten“. Wie berichtet, beraten die politischen Gremien der Gemeinde derzeit über die Hallenplanung; die der Kreis gern ab November umsetzen möchte. (babs)